

## ANMELDUNG

---

Anmeldungen können von Patientinnen und Patienten selbst oder durch Zuweisung des behandelnden Hausarztes, Psychiaters oder Psychologen vorgenommen werden.

Für ambulante Therapien nehmen wir Anmeldungen im Zentrum für Psychosomatik Zürich City entgegen. Anfragen für stationäre Aufenthalte erfolgen über die Zentrale Aufnahme im Sanatorium Kilchberg unter 044 716 42 75 oder per Mail an [aufnahme@sanatorium-kilchberg.ch](mailto:aufnahme@sanatorium-kilchberg.ch).

## WEITERE AUSKÜNFTE

---

Für weitere Auskünfte stehen unsere Fachexperten im ambulanten und stationären Behandlungsbereich gerne zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet unser Praxismanagement. Bitte wenden Sie sich an:

### Zentrum für Psychosomatik Zürich City

Selnaustrasse 6

8001 Zürich

Telefon 044 716 38 38

[zentrum@sanatorium-kilchberg.ch](mailto:zentrum@sanatorium-kilchberg.ch)



Detailfokussiert, eigenartig  
und speziell interessiert

Spezialsprechstunde für Störungen im Autismus-Spektrum  
(Asperger-Syndrom) am Zentrum für Psychosomatik Zürich City

# Detailfokussiert, eigenartig und speziell interessiert

Das Asperger-Syndrom gilt als das hochfunktionale Ende der Autismus-Spektrum-Störungen und wird auch häufig als milde Form von Autismus bezeichnet. Das heisst nicht, dass das Syndrom nur leichte Schwierigkeiten zur Folge hat, sondern dass die Schwierigkeiten häufig nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind, unter anderem weil eine normale, zum Teil auch überdurchschnittliche Intelligenz vorliegt und Defizite durch eine grosse Anpassungsleistung teilweise kompensiert werden können. Nicht selten wird die Störung im Kindes- und Jugendalter übersehen, so dass Betroffene das Erwachsenenalter erreichen, ohne dass eine Diagnose gestellt wurde.

## ASPERGER-SYNDROM UND AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN

Hauptbereiche der Beeinträchtigungen bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen liegen in der sozialen Interaktion und in der Kommunikation. Soziale Signale auf der nonverbalen Ebene werden häufig nicht erkannt und können eine gelingende Kommunikation schwierig machen. Metaphern oder ironische Bemerkungen werden mitunter wörtlich verstanden und führen zu Missverständnissen und Komplikationen im Gesprächsverlauf. Betroffene haben Mühe, implizite Regeln zwischenmenschlicher Beziehungen sowie emotionale Signale intuitiv zu verstehen und weisen Beeinträchtigungen in der empathischen Perspektivübernahme auf. Sie können sich intensiv und detailliert für ein spezifisches Thema interessieren und halten häufig starr an gewissen Regeln, Routinen und Alltagsabläufen fest, die ihnen Sicherheit vermitteln.

Neben den genannten Kernsymptomen können sich Begleitsymptome zeigen wie Besonderheiten in der Wahrnehmung, Aufmerksamkeitsprobleme, Schlafstörungen, motorische Auffälligkeiten, Störungen der Emotionsregulation, ein spezielles Essverhalten oder psychotisch anmutende Symptome. Menschen mit Asperger-Syndrom müssen sich die zwischenmenschliche Kommunikation bewusst aneignen und diese trainieren. Zudem betreiben sie viel Aufwand, um

Tonfall, Mimik und Gestik anderer Personen angemessen zu interpretieren. Die ständigen Anpassungsleistungen an die Gesellschaft erfordern von ihnen viel Energie und Aufwand. Soziale Situationen führen zu Reizüberflutung, mangelnder Orientierung und Stress. Längerfristig kann dies bei Betroffenen zu einem spürbaren Leidensdruck führen, verbunden mit Stimmungsschwankungen, Selbstwertproblemen oder Erschöpfung.

## ASPERGER-SPEZIALSPRECHSTUNDE

Unsere Spezialsprechstunde für Asperger-Patienten ist ein Angebot für Erwachsene und beinhaltet diagnostische und therapeutische Aspekte.

Zur Diagnostik gehören eine ausführliche Anamnese und Exploration im Rahmen eines persönlichen Gesprächs. Ergänzend werden Fragebögen verwendet und Bezugspersonen aus der Kindheit einbezogen. Denn es ist wichtig, ein möglichst genaues Verständnis davon zu erarbeiten, ob und wie sich autistische Züge in der Kindheit gezeigt haben, welche individuelle Ausprägung sie hatten und wie sie sich im Laufe des Lebens weiterentwickelt haben. Bei Bedarf kann die Diagnostik auch durch eine neuropsychologische Potenzialabklärung ergänzt werden. Nicht selten kommt es zur Entwicklung von psychischen Folgeerkrankungen wie Angststörungen oder Depressionen, welche die autistischen Merkmale überlagern können. Auch diese bedürfen einer genaueren Abklärung.

In der Behandlung liegt der Schwerpunkt auf einer störungsspezifischen Psychotherapie. Medikamente können bei Komorbiditäten ergänzend eingesetzt werden. Die Therapie beinhaltet zunächst eine umfassende Aufklärung, in die auch Angehörige miteinbezogen werden können. Hierzu gehört auch, dass sich Betroffene ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten bewusst werden, um diese aktiver gestalten zu können. Im weiteren Verlauf stehen individuelle Behandlungsanliegen und die Entwicklung persönlicher Bewältigungsstrategien im Vordergrund. Dazu gehören die Förderung sozialer Kompetenz sowie die Bearbeitung von Problemen im Bereich der Kommunikation und Interaktion. Zudem werden Strategien für einen verbesserten Umgang mit Stress und mit Veränderungssituationen vermittelt. Die Entwicklung und Erreichung persönlicher Lebensziele wird therapeutisch unterstützt und gefördert.